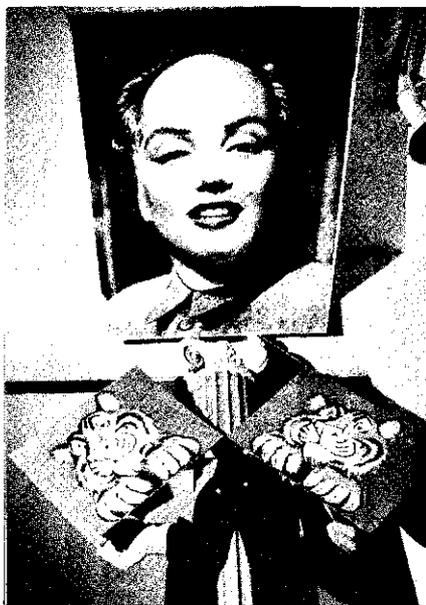


# HOHLSPIEGEL

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat die „Ägyptische Staatssammlung München“ in „Staatliche Sammlung Ägyptischer Kunst“ umbenannt. Grund: Die Leitung des Museums wurde häufig um die Ausstellung von Visa für die Vereinigte Arabische Republik oder um Regelung konsularischer Angelegenheiten gebeten. Ein anonymes Anrufer hatte eines Tages sogar gewarnt: „Die Israelis haben bei Ihnen eine Bombe gelegt. Verlassen Sie sofort das Haus.“



Weil Angehörige der amerikanischen Soldaten keine rotchinesischen Waren kaufen sollen, viele der in Europa verkauften Perücken jedoch aus chinesischem Haar gefertigt sind, wirbt der Kaiserslauterer Friseur-Salon Dausch in der von der US-Armee in der Bundesrepublik herausgegebenen TV-Programmzeitschrift „Armed Forces TV Guide“ mit dem Slogan: „Perücken. Nur deutsches Menschenhaar.“



Für die New Yorker Ausstellung „Huldigung an Marilyn Monroe“ schuf der spanische Maler Salvador Dalí ein Denk-Mal, für das er Porträt-Photos des (1962 verstorbenen) Hollywood-Stars und Mao Tse-tungs montierte und das Mao-Monroe-Bild mit Esso-Papier-Tigern schmückte.



Wortgetreu wurde versehentlich in der „Überparteilichen Zeitung für die Vereinigten Staaten von Europa — Europa Union“ das Diktat des Chefredakteurs Karlheinz Koppe für die Rubrik „Unsere Vorschau“ abgedruckt. Im Blatt stand: „Europa-Haus Otzenhausen. 1. bis 3. 12. — Wochenendseminar für Vertriebenen- und Exilverbände aus Frankreich und Deutschland. Da sind die Richtigen beieinander!“

# DER SPIEGEL

DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN  
2 Hamburg 1, Pressehaus, Tel. 33 95 91, Fernschreiber: 2 161 318, Telegrammadresse: Spiegelverlag, Postcheckkonto: Hamburg 71 37

HERAUSGEBER  
Rudolf Augstein

CHEFREDAKTION

Claus Jacobi, Johannes K. Engel

GESCHÄFTSFÜHRENDE REDAKTEURE

Leo Brawand, Manfred W. Hentschel, Hermann Schreiber, Dr. Dieter Wild, Georg Wolff

LEITENDE REDAKTEURE

Rolf Becker (Literatur), Werner Harenberg (Kulturpolitik), Heinz Höhne (Serie), Dr. Alexander von Hoffmann (Verbraucherwirtschaft), Siegfried Kogelfranz (Ausland), Rolf S. Müller und Jürgen Petermann (Wissenschaft und Technik), Felix Schmidt und Dr. Fritz Rumler (Kultur), Hans Joachim Schöps (Innenpolitik), Dr. Heinz Pohle (Schlußredaktion), Hans-Joachim Schmall (Illustration), Eberhard Wachsmuth (Graphische Gestaltung)

REDAKTION

Deutschland: Jochen Bölsche, Eckart Diezemann, Manfred Eichhöfer, Hermann L. Gremlich, Axel Jeschke, Manfred Kohne, Dietrich Lachmund, Jürgen Pölschke, Dr. Felix Rexhausen, Walter Schulz; Militär: Carl-Gideon von Claer; Ausland: Horst Bausch, Lutz Bindernagel, Peter O. Ebel, Wolfgang Gust, Heinz Lohfeldt, Fritz Meyer, Helmut Sorge; Wirtschaft: Kurt Blauhorn, Dieter P. Grimm, Hellmut Hartmann, Klaus Kröger, Alexander E. Lang; Kultur: Klaus Franke, Dr. Gerd Fuchs, Dr. Helmut Gummler, Dr. Jürgen Hohmeyer, Karl-Heinz Krüger, Albrecht Kunkel, Dr. Rudolf Ringguth; Serie: Dr. Gerd Rockel; Zeitgeschichte: Dr. Wolfgang Malanowski; Sport: Walter Gloede; Automobile: Rudolf Glimmann; Panorama, Personalien, Briefe: Ariane Borth, Helge Feilbach, Dr. Karl Poerschke, Dietrich Strasser; Bild und Graphik: Volker Fensky, Günther Galermann, Manfred Iggel, Ingeborg Mollé, Jürgen Wulf; Schlußredaktion: Peter Jordan, Rudolf Austenfeld, Helge Ehler, Heiner Emde, Horst Engel, Rolf Jochum, Josef A. Klessinger, Wolfgang Polzin, Dieter Schaake, Wilhelm Schöttker, Wolfgang Söltner

SPIEGEL-REPORTER

Ernst Hess, Gerhard Mautz

REDAKTIONSVERTRETUNGEN INLAND

Berlin: Karlheinz Vater, Heinz Tiede, 1 Berlin 30, Europa-Center, 6. Stock, Tel. 13 13 70 79, Telex 1 84 704 • Bonn: Hans-Roderich Schneider, Helmuth von Brauchitsch, Ernst Goyke, Horst Knappe, Peter Koch, Hans Schmelz, Hans-Gerhard Stephani, Ralph-Dieter Wienrich (Politik); Erich Böhme (Wirtschaft), 53 Bonn, Dahlmannstraße 20, Tel. 2 40 51, Telex 8 86 630 • Düsseldorf: Ferdinand Simonelli, Günter Rau, Hans-Otto Eglau, 4 Düsseldorf 1, Kreuzstraße 20-22, Tel. 36 30 66/67/68, Telex 8 587 118 • Frankfurt a. M.: Hans Hermann Mans, Dr. Gisela Oehlert, Horst Stübbling, Peter Thelen, 6 Frankfurt a. M., Jahnstraße 45, Tel. 55 94 17, Telex 4 13 009 • Hannover: Wolfgang Becker, 3 Hannover, Kurt-Schumacher-Straße 26-28, Tel. 2 69 39, Telex 9 22 320 • Kiel: Heinz Kohl, 23 Kiel, Wall 46, City-Haus, Tel. 5 12 66/67 • Mainz: Peter Adam, 65 Mainz, Große Langgasse 16, Tel. 2 61 61, Telex 4 187 507 • München: Otto von Loewenstern, Sophie von Behr, 8 München 15, Schwantalerstraße 2-4, Tel. 59 47 24, Telex 5 22 501 • Stuttgart: Alexander Veil, 7 Stuttgart, Eugenstraße 9, Tel. 24 22 18, Telex 7 22 673.

REDAKTIONSVERTRETUNGEN AUSLAND

Athen: Kostas Tsatsaronis, Leoforos Wassileos Konstantinou 46, Tel. 72 00 63 • Brüssel: Rienk H. Kamer, 8-10, Pastorijstraat, Brüssel, Sint Pieters Leeuw, Tel. 56 61 68, Telex 22 297 • Jerusalem: Rolf W. Schloß, P. O. B. 7118, Jerusalem, Tel. Nathania 3670 • London: Dr. H. G. Alexander, 56, North End House, London W 14, Tel. 603 02 93 • Moskau: Igor Witsinos, Moskau, Kutusow-Prospekt 7/4, Wohnung 301, Tel. 43 71 02 • New York: Kurt J. Bachrach-Baker, 315 Lexington Avenue, New York, N. Y. 10017, Tel. Murray Hill 9-7400 • Paris: Rolf Steinberg, 17, Avenue Matignon, Paris 8e, Tel. 256-12-11, Telex 27 079 • Rom: Dr. Günther Zacharias, Via Riccardo Zandonati 9/11, 00194 Roma, Tel. 32 02 11 • Wien: Dr. Inge Cyrus, Telegasse 13, A-1190 Wien, Tel. 36 15 92 • Zürich: Ludwig A. Minelli, CH-8024 Zürich, Postfach 176, Tel. 74 26 66, Telex 75 504

Verlagsleitung: Rolf Poppe

Büro des Herausgebers: Walter Busse

SPIEGEL-VERLAG RUDDOLF AUGSTEIN GMBH & CO.

VERLAGSDIREKTOR

Hans Detlev Becker

# RÜCKSPIEGEL

Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 12/1967 und Nr. 47/1967 AFFÄREN— HS 30 über den Kaufmann Dr. Werner Plappert aus Überlingen am Bodensee, der in Bonn mit Enthüllungen „über die illegale Finanzierung der CDU aus Rüstungskäufen“ im Zusammenhang mit der Beschaffung des Schützenpanzerwagens HS 30 gedroht hatte und dem der Bund daraufhin im Januar die Zahlung von rund 700 000 Mark Steuern erließ. Plappert hatte zudem öffentlich bekundet, nach seiner Überzeugung sei „das HS-30-Geschäft überhaupt nur zum Zwecke der illegalen Parteienfinanzierung abgeschlossen“ worden. „In erster Linie“, so der Kaufmann, „ging es darum, durch die „Provision“ aus einer möglichst hohen Auftragssumme den Wahlen der CDU — und natürlich auch die Taschen einiger Beteiligten — aufzufüllen.“

△ Das Bundesfinanzministerium versucht nun in Briefen an interessierte Steuerzahler den (falschen) Eindruck zu erwecken, es habe eine strafrechtliche Verfolgung Plapperts veranlaßt. Auf Anfragen, „was gegen Herrn Dr. Plappert ... unternommen worden“ sei, antwortet das Ministerium: „Bei der Staatsanwaltschaft Bonn schwebt gegen Dr. Plappert ein Ermittlungsverfahren wegen Erpressung und Nötigung.“ Das Ministerium unterläßt jedoch hinzuzufügen, daß die Bonner Staatsanwaltschaft ein entsprechendes Ermittlungsverfahren gegen Plappert aufgrund von Anzeigen mehrerer SPIEGEL-Leser eingeleitet hat. Zu den Anzeigenerstatern, die für die Regierung den Weg zur Staatsanwaltschaft fanden, gehört auch der Sozialanwalt Günter Weigand aus Münster. Die am Abschluß der HS-30-Verträge beteiligten Beamten haben gegen den Überlinger Steuerschuldner bisher weder wegen Beleidigung noch wegen übler Nachrede oder Verleumdung Strafantrag gestellt.

... in Nr. 51/1967 STUDENTEN — DUTSCHKE, der SDS habe unter anderem auch von Gerd Bucierius, Teilhaber des Hamburger Verlags Gruner + Jahr („Stern“, „Zeit“), finanzielle Unterstützung erhalten.

△ Bucierius schreibt dazu in der letzten „Zeit“-Ausgabe: „Am 1. Dezember informierte mich der Vorsitzende des Konvents der Studentenvertretung an der Freien Universität Berlin, Wolfgang Lefèvre, daß viele Berliner Studenten in Not seien. Sie würden wegen Teilnahme an politischen Demonstrationen, besonders gegen den Schah, vor Berliner Gerichten angeklagt und stünden dort der rechtserfahrenen Staatsanwaltschaft und der Berliner Polizei ohne Verteidiger gegenüber. Sie könnten nämlich einen Rechtsanwalt nicht bezahlen. Das habe ich für unerträglich gehalten ... Deshalb habe ich Herrn Lefèvre erklärt, ich sei bereit, die Kosten der Verteidigung für angeklagte Studenten zu übernehmen — vorläufig bis zu einer Höhe von DM 5000.“